

www.kulturland.org

Lieblingsplätze



Die schönsten Ecken
im Kulturland Kreis Höxter



Inhalt

	Klöster Himmliche Orte der Ruhe	8-13
	Natur Die pure Natur entdecken	14-19
	Kultur Faszinierende Orte, kulturelle Schätze	20-25
	Städte Orte lebendiger Geschichte	26-29
	Wandern Unvergessliche Wandermomente	30-33
	Genuss Köstliches aus der Region	34-39
	Rad fahren Ein Erlebnis auf zwei Rädern	40-43
	Echte Originale Das Beste aus der Region	44-47
	Motorrad Ein Paradies für Biker	48-51
	Gärten und Parks Grüne Meisterwerke	52-55



Borgentreich



Warburg



Mariemünster



Bad Driburg



Brakel

Auf Entdeckungsreise

Weite Flusslandschaften, tiefe Laubwälder, sanfte Hügel, imposante Klöster und historische Städte – das alles prägt das Kulturland Kreis Höxter. Im Herzen von Deutschland, idyllisch eingebettet zwischen Weserbergland, Eggegebirge und Teutoburger Wald, erwartet Sie ein abwechslungsreiches Urlaubsziel mit vielfältigen Möglichkeiten, vom Alltag Abstand zu gewinnen.



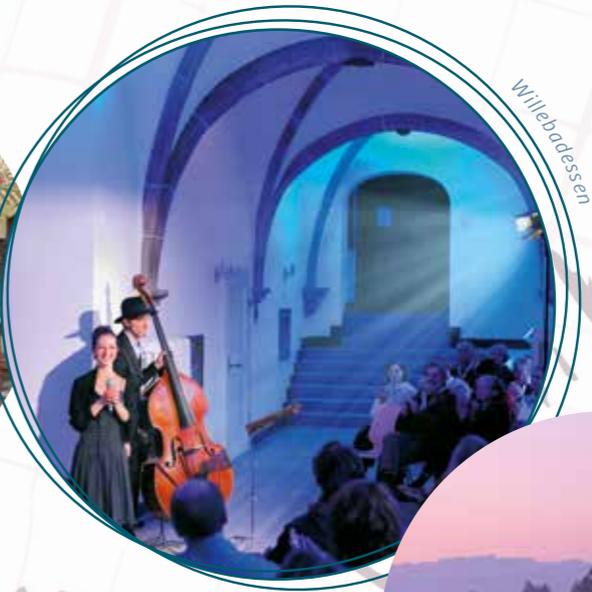
Alte Hanse- und Ackerbürgerstädte wie Höxter, Warburg, Beverungen und Brakel laden mit ihren Weser-



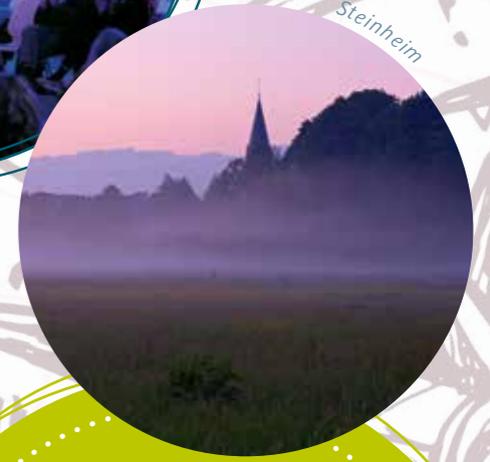
Höxter



Beverungen



Willebadessen



Steinheim

renaissance- und Fachwerkgebäuden zu einer Zeitreise ein. Das Heilbad Bad Driburg begeistert mit einem der schönsten Landschaftsparks in Deutschland. Den Geheimnissen der westfälischen Küche können Sie in Nieheim auf den Grund gehen. Ob Möbel- oder Orgelmuseum, vielseitige Möglichkeiten für Entdeckungen bieten die Börde Städte Steinheim und Borgentreich. Von Mariemünster bis Willebadessen erwartet Sie ein jahrtausendealtes Kulturerbe – Klöster und Abteien, die tiefe Spuren in der Landschaft hinterlassen haben.

Erkunden Sie mit uns die schönsten Ecken im Kulturland Kreis Höxter!

INFO

Weitere Anregungen sowie nützliche Informationen und Adressen für einen tollen Aufenthalt im Kulturland Kreis Höxter finden Sie unter:

www.kulturland.org

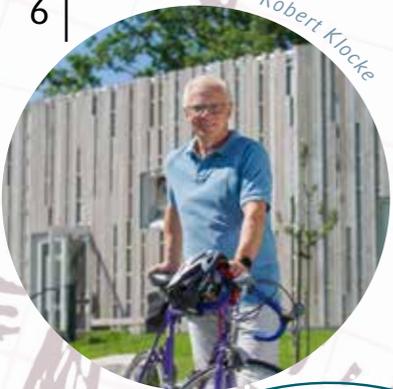


Nieheim

Unsere Lieblingsplätze für Ihren Urlaub im Kulturland Kreis Höxter

Wir sind stolz auf unsere Heimat. Und weil das so ist, möchten wir Sie gerne auf eine Entdeckungsreise zu den schönsten Ecken im Kulturland Kreis Höxter mitnehmen.

Unsere Botschafter kennen sich aus beim Wandern und Rad fahren, sie kochen mit regionalen Produkten oder organisieren außergewöhnliche Veranstaltungen. Sie sind hier aufgewachsen oder zugezogen, lieben die Orte der Ruhe oder das quirlige Leben in der Stadt. Sie erzählen Ihnen, was das Leben im Kulturland Kreis Höxter so lebenswert macht.



Robert Klocke



Gisela Reineke



Gesine Kramer & Pete Mackenroth



Annabelle Gräfin von Oeynhausen-Sierstorff



Josef Kowalski



Marina Jürgens

Warum sie hier und nirgendwo anders leben möchten. Welche Orte ihre Lieblingsplätze sind und warum.

Lassen Sie sich begeistern von ihren Geschichten, holen Sie sich Anregungen für eigene Unternehmungen und Ausflüge und freuen Sie sich auf Ihre Auszeit im Kulturland Kreis Höxter.

Herzlich willkommen!

Und was ist Ihr Lieblingsplatz?
 Sie haben Ihren Lieblingsplatz im Kulturland Kreis Höxter gefunden? Dann schicken Sie uns doch ein Foto dazu:
info@kulturland.org

Unsere Botschafter heißen Sie bei uns im Kulturland Kreis Höxter herzlich willkommen!



Schwester Judith



Franz Josef Kemmeyer



Leonore von Falkenhausen



Schwester Judith «
Abtei vom Heiligen Kreuz Herstelle
Leiterin des Klosterladens



Mehr als man glaubt...

Ob Kloster Brenkhausen, Abtei Marienmünster, Weltkulturerbe Corvey oder Abtei Herstelle: In den Klöstern der Region werden Gäste herzlich empfangen. Und wer in der Klosterregion auf Entdeckungsreise geht, findet nicht nur bewegende Zeitzeugnisse, sondern auch Spirituelles in modernem Gewand.

Himmliche Orte der Ruhe

Heilsame Orte, lebendiges Erbe

Hoch über der Weser im Dreiländereck Nordrhein-Westfalen, Hessen und Niedersachsen auf dem „Hersteller Berg“ ist die hektische Welt plötzlich ganz weit weg.

Und das für einen Nachmittag, für ein kurzes Gespräch, einen Gang durch den hübschen Klosterladen oder gleich für einen ganzen Urlaub. Der Aufenthalt bietet keinen Meerblick, kein Sonnen am Strand und kein Animationspro-

gramm.

In der **1** Benediktinerinnen-Abtei vom Heiligen Kreuz in Herstelle, in der derzeit 30 Schwestern leben, kommen Besucher zum Atem holen, Abschalten, Nachdenken und können dabei einfach den Lärm des Alltags draußen lassen.

Genau das begleitet auch Schwester Judith auf ihrem geistlichen Weg. Die Benediktinerin leitet seit zwei Jahren den Klosterladen der Abtei. Dort wechselt sie von der klösterlichen Stille in die Außenwelt, kommt mit vielen ins Gespräch.

„Ich arbeite gern mit Menschen, mache sie mit unserem Leben vertraut“, erklärt Schwester Judith. Sie weiß, dass viele in die Klosterregion kommen, weil sie neugierig sind, Klöster eigentlich nur vom Hörensagen oder vom Anschauen ken-

nen. Die Faszination des Unbekannten spielt dabei eine große Rolle. „Wir bieten ja vielleicht so eine Art Gegenentwurf zur gesellschaftlichen Realität“, vermutet die Schwester. Manche Gäste suchen einen neuen Weg, weil sie sich in einer Sackgasse befinden, weil sie beruflich oder privat gestrandet sind oder auch, weil sie sich für Spiritualität oder Kulturgeschichte interessieren. „Unsere Gäste haben ganz unterschiedliche Gründe, weshalb sie bei uns Zeit verbringen wollen.“

» Atem holen, Abschalten und Nachdenken «

Schloss Gehrden



Sinnesgarten Gernete



Und das Weshalb und Warum wird immer akzeptiert, der Mensch so angenommen, wie er ist. Wer länger bleiben will: Im modernen Gästehaus St. Scholastika stehen 28 komfortable Zimmer zur Verfügung. Die Schwestern der Abtei laden dazu ein, an den Gottesdiensten teilzunehmen. Die Besucher müssen dies aber nicht.

„Wir freuen uns, dass die Menschen einen Teil des Lebens mit uns verbringen, wollen sie aber nicht bekehren oder gar missionieren“, betont Schwester Judith mit einem Lächeln. Denn jeder dürfe und könne so bleiben und sich so geben, wie er ist. Hemmschwellen gibt es selten, der Kontakt ist sofort herzlich. Denn: „Wir sind ja keine Engel, die unter der Decke schweben“, stellt Schwester Judith mit

strahlendem Lächeln fest. Das vielfältige Kursprogramm könne dazu beitragen, dass Menschen wieder mehr Orientierung in ihrem Leben erhielten.

Die Abtei in Herstelle steht nicht für sich allein. Dem kulturellen Erbe der Klöster lasse sich in der Region wunderbar nachspüren, wie Schwester Judith selbst immer wieder erfährt. „Klöster werden in den Mittelpunkt gerückt, bekommen Aufmerksamkeit und sind Teil der Region“, freut sie sich.

Neben dem **2** UNESCO-Weltkulturerbe Corvey – „ein wahrhaft imposanter Ort, der Geschichte atmet“ – sei auch die ehemalige **3** Abtei Marienmünster für die Besucher sehenswert.

Schwester Judith hält auch viel von Sport. In ihrer Freizeit wandert sie gern und schwingt sich aufs Rad.

Neben dem Diemelradweg ist der Weser-Radweg ihr persönlicher Favorit. „Ohne viel Steigungen und Anstrengung kann man an der Weser weite Strecken zurücklegen, ohne dass man es merkt, und dabei so viel landschaftlich Schönes entdecken“, schwärmt die aktive Benediktinerin.

Ansonsten sollten Besucher sich der Klosterregion mit allen Sinnen öffnen. „Mit kleinen Schritten den Weg unter den Füßen spüren und erfahren, was an Überfülle vorhanden ist“, sagt Schwester Judith. Ihre Familie aus dem Fränkischen verbringt übrigens gern die Ferien in der Abtei Herstelle. „Für meinen Vater ist das Kulturland inzwischen der liebste Urlaubsort“.

hand
gemacht

BESUCHENSWERT! Der Klosterladen Herstelle

Der Klosterladen, die Keramikwerkstatt und das Kerzenatelier – das sind Orte, an denen klösterliche Tradition auch heute lebendig ist.

Tipp: In der Seifenmanufaktur der Abtei Herstelle werden in reiner Handarbeit Seifen aus hochwertigen Pflanzenölen gefertigt. Diese mit großer Sorgfalt hergestellten Klosterprodukte sind durch das natürliche Glycerin, das sie enthalten, besonders hautpflegend.

Carolus-Magnus-Str. 9, 37688 Beverungen

Tel. 05273 804-0 oder -136

klosterladen@abtei-herstelle.de | www.abtei-herstelle.de



» Öffnungszeiten:

Die aktuellen Öffnungszeiten finden Sie auf der Internetseite der Abtei Herstelle.





„Maria im ‚Vinea‘“, Warburg



Abtei Marienmünster



ehem. Kloster Willebadessen



Besucherzentrum Marienmünster



UNESCO-Welterbe Corvey



ehem. Styler Missionshaus Bad Driburg



Koptisches Kloster Brenkhausen

4 Hardehausen **Klosterfestival**

Das ehemalige Zisterzienserklöster wird heute von mehreren katholisch geprägten Bildungseinrichtungen genutzt. Neben dem frühgotischen Kreuzgang und der Michaelskapelle aus dem 13. Jahrhundert ist – mit einer Medieninstallation von Brody Neuschwander zum Thema „Mensch und Gott“ – v. a. die neue und architektonisch außergewöhnliche Kirche ein echter Hingucker.
www.go-hdh.de • www.lvh-hardehausen.de

5 Brenkhausen

Das Kloster wurde um 1240 gegründet und ist seit 1994 neues religiöses Zentrum der koptisch-orthodoxen Kirche. Besucher sind immer herzlich willkommen und gerne eingeladen, an den Gottesdiensten teilzunehmen und so die Spiritualität der koptischen Kirche zu erleben.
www.koptisches-kloster-hoexter.de

Lieblingsklöster - Broschüre

Die historischen Klosteranlagen im Kulturland Kreis Höxter begeistern durch ihre Vielseitigkeit und bieten immer ein außergewöhnliches Besucherlebnis. Eine Übersicht darüber liefert die Broschüre „Lieblingsklöster“.
 Tel. 05271 974323 • www.klosterregion.de

Eggedom Neuenheerse

Weithin sichtbar dominiert die imposante Stiftskirche St. Saturnina das Ortsbild. Gemeinsam mit dem Grünen Klassenzimmer des benachbarten Gymnasiums St. Kaspar und dem Wasserschloss Heerse zieht das Ensemble im Ortskern viele Blicke auf sich. Ein Besuch lohnt sich.

KLOSTER DER KLÄNGE Abtei Marienmünster

Ganz im Norden des Kulturlandes befindet sich die ehemalige Benediktinerabtei Marienmünster. Während in der Abteikirche die restaurierte Johann-Patroklus-Möller-Orgel wieder erklingt, reichen sich im Konzertsaal der umgebauten Scheunen renommierte Musiker die Klinke in die Hand. In dem neu errichteten Infozentrum kann man sich multimedial über die Klöster der Region informieren.
 Tel. 0160 1581122 | www.kulturstiftung-marienmuenster.de

Tipp



Das Besucherzentrum FORUM Abtei

In der Regel von Anfang April bis Mitte Oktober an den Wochenenden geöffnet. Aktuelle Informationen finden Sie auf der Internetseite der Kulturstiftung Marienmünster:



Die pure Natur entdecken

Naturschutzgebiet Hannoversche Klippen



» Marina Jürgens

Revierförsterin im

Landesbetrieb Wald und Holz NRW



Vielseitige Naturschönheiten

Eingebettet in eine abwechslungsreiche Mittelgebirgslandschaft besitzt die Natur im Kulturland Kreis Höxter viele Gesichter. Sanft geschwungene Höhenzüge wechseln sich ab mit idyllisch engen Flusstälern, weiten Ebenen und ausgedehnten Waldlandschaften.

Managerin in Wald & Flur

Ganz in Grün gekleidet, in Knickerbockern, mit einem Saubart am Hut und einer Flinte auf dem Rücken durchstreift der robuste Naturbursche die Wälder. Blickt stolz auf sein Revier. Dabei stets an seiner Seite: der treue Rauhaardackel. Das ist das Bild des Försters, welches sich Generationen lang eingebrannt hat.

Inzwischen sieht die Realität anders aus. Marina Jürgens hat so gar nichts mit diesem Klischee zu tun. Die junge Frau trägt modische Outdoor-Kleidung, hat das lange Haar leger zum Pferdeschwanz gebunden, ist kommunikativ und lacht gern. Und sie betreut als Försterin des Regionalforstamtes Hochstift ein rund 1800 Hektar großes staatliches Revier zwischen Neuenheerse und Hardehausen. Seit sechs Jahren ist sie als eine von drei Försterinnen im Staats-



waldrevier NRW im Einsatz. Und sie fühlt sich dort pudelwohl, auch in der Zusammenarbeit mit ihren männlichen Kollegen. „Langsam erobern Frauen den Forstbereich, und das ist gut so“. Was Marina Jürgens an dem Beruf reizt? „Ich wollte immer draußen in freier Natur arbeiten, konnte mir nicht vorstellen, den ganzen Tag im Büro zu sitzen“, erzählt Marina Jürgens. Sie brauche einfach frische Luft um sich, sei absolut wetterfest und stehe auch „gern mal in unwegsamem Gelände richtig im Schlamm“. Bei jeder Witterung stets an ihrer Seite – „Bruno“, eine vierjährige Deutsche Bracke. Das Kulturland Kreis Höxter und das Gebiet des Eggegebirges bedeuten absolutes Heimspiel

für Marina Jürgens. Denn in der romantischen Ortschaft Neuenheerse ist die 41-Jährige aufgewachsen, hat als Kind immer im Wald gespielt. Sie liebt die Weitläufigkeit der Landschaft, die Vielfalt des Waldes, den Wechsel der Jahreszeiten und damit das intensive Farbspiel der Laubbäume, die regelmäßig ihr Gesicht wechseln. „Das ist eine wahre Augenweide“, schwärmt sie. Außerdem: „Wir haben 12 bis 16 verschiedene Baumarten im Revier, das ist spannend und für mich als Försterin richtig anspruchsvoll.“

Marina Jürgens hat viele Aufgaben: Sie agiert als Waldmanagerin und Spezialistin für Natur- und Tierschutz, als Waldpädagogin

FARBENSPIEL IM WECHSEL DER JAHRESZEITEN

sowie im Forstmaschinen-Einsatz und Holzverkauf. Ihr Job verlangt Organisationstalent und Kommunikationsstärke, denn sie ist Ansprechpartnerin für Waldnutzer, Jäger, Sägewerker und Erholungssuchende. Die oft abenteuerlich und verwunschen wirkende Landschaft im Kreis Höxter begeistert die junge Frau nicht nur bei der Arbeit. „Alle Sportarten, die man draußen gut ausüben kann, sind in der Region gut möglich.“ Marina Jürgens ist gern aktiv, wandert über den Eggekamm, reitet an der Diemel entlang oder entspannt sich beim Spaziergang mit dem Hund durch das Areal des ehemaligen Zisterzienser-Klosters in Hardehausen. Dabei ist sie immer wieder beeindruckt von den imposanten Tieren im angrenzenden Wisentgehege. Zu einem der Lieblingsplätze in der Region zählt für die Försterin das Waldgebiet im

Holz, in der Nähe der kleinen Ortschaft Rimbeck gelegen. Dort kann man auf kleinster Fläche unzählige Baumarten aufspüren. Die Naure, ein romantischer Bachlauf, durchquert das Areal, und rings herum laden Wanderwege zum Entdecken der Natur ein. Obwohl Marina Jürgens auch gerne mal das einmalige mittelalterliche Ensemble von Warburg genießt und ausgiebiges Flanieren in der Stadt schätzt, weiß sie: „Ich bin einfach keine Stadtpflanze. Ich mag es nicht, wenn man so eng aufeinander hockt.“

Im Kulturland hat die Försterin glücklicherweise die Wahl zwischen ausgedehnten Landstrichen und unzähligen Plätzen zum befreiten Durchatmen.

ERLESENE NATUR

In geschützten, aber trotzdem erkundbaren Lebensräumen die Schönheiten unseres europäischen Naturerbes genießen – das ermöglichen die Erlebnisgebiete der „Erlesenen Natur“.

Gehen Sie auf Entdeckungsreise mit den kostenlosen Infolyern der „Erlesenen Natur“.

Tel. 05271 974323 | www.erlesene-natur.de



DER NATURPARK TEUTOBURGER WALD/ EGGEBIRGE

Ist die grüne Lunge im Nordosten von NRW. Auf einer Fläche von mehr als 2.700 km² entfaltet sich eine großartige Mittelgebirgslandschaft mit reicher Flora und Fauna.

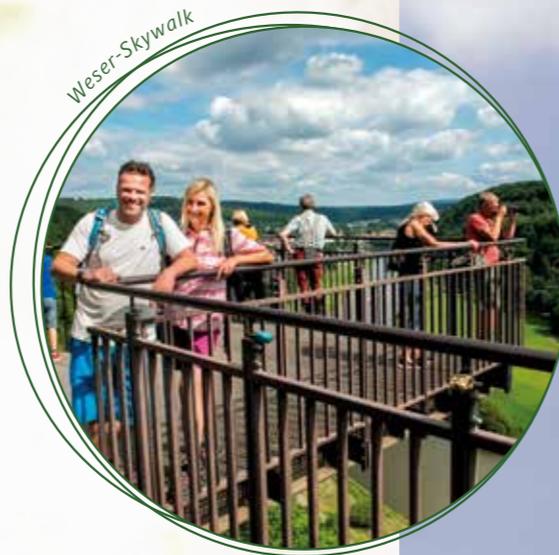
Seltene Arten wie der Schwarzstorch, der Uhu und die Wildkatze sind in den dichten Eichen- und Buchenwäldern zu Hause. Dem deutschlandweit einmaligen Reichtum an natürlichen Heilmitteln wie Sole, Moor, Schwefel, kalten und warmen Heilwässern verdankt die Region ihren Ruf als „Heilgarten Deutschlands“.

www.naturpark-teutoburgerwald.de

SCHWEBEN ÜBER FELS UND WASSER 3

80 Meter über dem Fluss bietet der Weser-Skywalk eine eindrucksvolle Aussicht ins Wertsertal. Für Familien empfiehlt sich der Aufstieg über den „Holzweg“, einen Erlebnispfad, auf dem „Klippi“, der Hirschkäfer, Wissenswertes zum umgebenden Wald erzählt. Etwas anspruchsvoller ist der Aufstieg über den „Klippensteig“.

→ Tel. 05271 974323 | www.erlesene-natur.de



SO WEIT DER BLICK REICHT

Von folgenden Aussichtspunkten haben Sie eine besonders schöne Aussicht:

Aussichtsturm auf dem Lattberg
bei Nieheim-Entrup 4

Aussichts- und Museumsturm auf
dem Hungerberg bei Marienmünster 5

Eggeturm auf dem Velmerstot
bei Steinheim 6

Köterberg bei Höxter 7

Rodeneckturm bei Höxter 8

Kaiser-Karls-Turm bei der Iburg
Bad Driburg 9



NATURERLEBNIS AUF DEM WASSER

Wer die ursprüngliche Natur liebt, ist an der Diemel goldrichtig: Im Landschaftsschutzgebiet liegend, beherbergt der idyllische Fluss eine wunderschöne Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren. Sogar der Eisvogel ist hier zu Hause! Erkunden Sie doch diese abwechslungsreiche Landschaft einmal per Kanu oder Kajak!

Weitere Infos zum Kanufahren finden Sie unter:
→ www.kulturland.org/Aktiv/in-auf-dem-Wasser/



DESENBERG 10

Auf einem Panorama-Wanderweg, der sich einmal um den Berg windet, ersteigen Sie die rund 80 Höhenmeter. Es erwartet Sie ein fantastischer Rundumblick über die Weite der Warburger Börde.



Leonore von Falkenhausen ‹‹
Sopranistin und Organisatorin des
internationalen Stimmenfestivals VOICES



Faszinierende Orte Kulturelle Schätze

Kultureller Hochgenuss

Das Festival „VOICES“ gehört ohne Zweifel zu den kulturellen Höhepunkten in der Region. Jedes Jahr im Sommer gelingt es der Organisatorin Leonore von Falkenhausen, ein außergewöhnliches Programm auf die Beine zu stellen: Starke Stimmen vor einzigartiger Kulisse.

Orte, die Kultur atmen

Jenseits großer Ballungszentren und Knotenpunkte hat sie ihr Herz verloren: Leonore von Falkenhausen liebt das romantische Kulturland.

„Allein, wenn man dort nach langer Fahrt aus dem Auto steigt, empfängt einen die frische, tolle Luft“, schwärmt sie und ergänzt: „Da kann sich meine Seele öffnen“. Die Sopranistin aus Essen hat auf **1 Gut Holzhausen** ein schönes Zuhause gefunden. Mitten im Grünen, ruhig und doch lebendig. Denn direkt vor der Haustür kann sie sich der Kultur **»** auf ganz außergewöhnliche Weise widmen. Inmitten des denkmalgeschützten Gutsensembles der Familie von der Borch präsentiert Leonore von Falkenhausen jeden Sommer Spitzenmusik. Und zwar dort, wo vor wenigen Jahr-

zehnten noch Schafe blöken – in einem rustikalen Schafstall, der wegen seiner Akustik immer wieder hochgelobt wird. Orchesterkonzerte, Liederabende, Kabarett- oder Jazzabende sowie Künstler wie Martin Stadtfeld, Eva Mattes, Michaela Schuster oder Juliane Köhler haben das Stimmenfestival VOICES zu einem überregional beachteten Musikereignis werden lassen – dank des engen Netzwerkes der künstlerischen Leiterin in die Musikszene, aber auch dank der einmaligen Atmosphäre des Kulturgutes. „Im Gegensatz zu den Großstädten können wir mit diesem Pfund wuchern“, meint Freifrau von Falkenhausen und erklärt: „Im Kulturland findet

man einen unglaublichen Reichtum an historischen Orten. Besondere Orte, die geradezu Kultur atmen“. Konzertsäle, Bühnen oder Ausstellungsräume in der Region seien oft in historischen Gemäuern untergebracht. Dadurch könne ein intensiver Dialog mit Geschichte, Natur und Kultur entstehen. Das gängige Vorurteil, auf dem Land sei gar nichts los, lässt Leonore von Falkenhausen nicht gelten: „Der Kreis Höxter hat ein vielschichtiges Angebot an besonderen kulturellen Erlebnissen, da ist für jeden Geschmack etwas dabei“. Sehens- und hörenswerte Veranstaltungen bieten die Konzerte in **2 Corvey**, im Kulturzentrum der **3 Abtei Marienmünster**, die Abende bei der **4 Diotima-Gesellschaft Bad Driburg** oder das alle zwei Jahre stattfindende „Klosterfestival“.

„Wenn Niveauvolles auf dem Spielplan steht, kommen die Leute auf jeden Fall“, weiß Leonore von Falkenhausen aus ihrer Erfahrung mit dem eigenen Festival VOICES. Ganz gleich, ob aus der Region oder von außerhalb, die Besucher seien neugierig auf Kultur, selbst wenn nicht jeder unter ihnen ein eingefleischter Klassikfan ist.

Wenn es die Zeit erlaubt, fährt die Sopranistin durch den Kreis Höxter und macht sich selbst ein eigenes Bild von anderen Kultureinrichtungen. „Ich bin immer wieder erstaunt, wie viele Möglichkeiten man außer dem UNESCO-Welterbe Corvey hat, Kultur zu genießen“, sagt sie. Ihr absoluter Lieblingsort ist das **5 Forum Jacob Pins in Höxter**. „Nicht nur dieser liebevoll restaurierte Adelshof als Ausstellungs-

stätte für jüdische Kunst ist faszinierend, sondern auch die Werke von Jacob Pins gefallen mir sehr.“

Einen weiteren magischen Ort hat Leonore von Falkenhausen in der Windwiege des **6 Nieheimer Kunstpfades** entdeckt. „Dort in der Wiege zu liegen und in den Himmel nach oben zu schauen, hat fast etwas Spirituelles.“

Und wenn die Künstlerin die majestätische **7 Burg in der Ortschaft Dringenberg** betrachtet, steigen Bilder der zauberhaften Spielorte in den gesammelten Grimm-Märchen in ihr auf. „Diese Perlen müssen gesucht und gefunden werden.“ Also ein Tipp von ihr: Sich einfach in der Region auf den Weg machen und neue Dornröschen-Plätze entdecken.



Ausstellung, Reisescheune Abtei Marienmünster

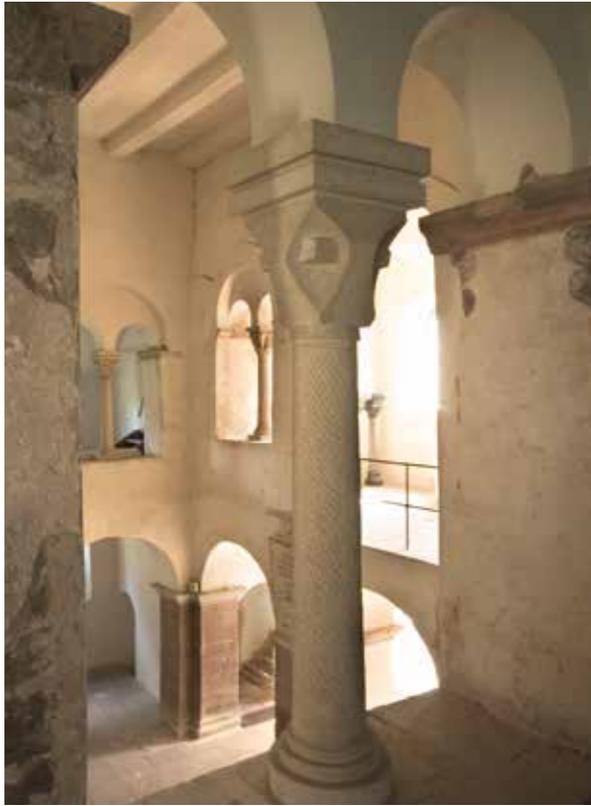
voices

Holzhausen
FESTIVAL
STIMMGEWALTIG

VOICES ist mehr als eine Konzertreihe - es ist ein ländliches Sommerfest für alle, die mit Augen, Ohren, Gaumen, Herz und Gemüt genießen können.

WANN? Neun Tage im Sommer
WO? Kulturgut Holzhausen

Informationen zum
Programm & Termin:
www.voices-holzhausen.de



2

Höxter

WELTKULTURERBE CORVEY

1.200 JAHRE VOLLER LEBEN

Außen schlicht, imposant und wehrhaft. Innen erhaben, majestätisch und würdevoll. So wirkt das Westwerk von Corvey, eines der letzten Zeugnisse karolingischer Architektur aus dem 9. Jahrhundert und darüber hinaus das einzige erhaltene Zeugnis des Bautyps Westwerk aus dieser Zeit. Im Umfeld des Westwerks innerhalb der alten Klostermauern befand sich auch die „Civitas Corvey“ – der alte Klosterbezirk. Im Juni 2014 wurde „Das Karolingische Westwerk und die Civitas Corvey“ in die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes aufgenommen. Ein faszinierender kultureller Ort, der europaweit seinesgleichen sucht.

Tipp: 1-stündige Gruppenführung „Von der mittelalterlichen Glaubensbastion zur barocken Residenz – Corvey kurz & kompakt“, Kosten: 50 € zzgl. Eintritt.

Tel. 05271 68168 • www.corvey.de



8

Herstelle

BURG HERSTELLE

GESCHICHTSTRÄCHTIGER ORT

Die landschaftsprägende Burganlage liegt hoch über der Weser auf historischem Boden. Bereits im Jahre 797 wurde sie während der Sachsenkriege von Karl dem Großen als Winterlager genutzt, mehrfach zerstört und wieder aufgebaut, bis sie vor knapp 200 Jahren ihre heutige Form erhielt.

Nach einer mehrjährigen Renovierungs- und Restaurierungsphase knüpfen die Eigentümer nun wieder an die historischen Wurzeln an und entwickeln die Burg zu einem Zentrum für Kunst und Kultur. Neben vielfältigen Workshop-Angeboten im Bereich Zeichnen, Malen, Fotografie sollen auch Musikveranstaltungen, Lesungen und Ausstellungen stattfinden.

Tel. 05273 3677680 • www.burg-herstelle.de



5

Höxter

FORUM JACOB PINS

MUSEUM & STÄTTE DER ERINNERUNG

Jacob Pins, Sohn jüdischer Eltern, floh 1936 vor den Nationalsozialisten nach Palästina und vermachte 2003 seinen künstlerischen Nachlass seiner Geburtsstadt Höxter.

In einem beeindruckenden Adelshof der Weserrenaissance zeigt das Forum Jacob Pins Leben und Werk des Künstlers. Das Museum zeigt zudem Ausstellungen zeitgenössischer Künstler und informiert über die jüdische Geschichte Höxters sowie die Baugeschichte und archäologischen Funde des Hauses.

Tel. 05271 6947441 • www.jacob-pins.de



9

Dalhausen

KORBMACHER-MUSEUM

WERKSTATT, MUSEUM & AUSSTELLUNGSSORT

Im Korbmacher-Museum in Dalhausen wird die Vergangenheit lebendig, denn noch bis zum heutigen Tag wird hier die Tradition dieses Handwerks gepflegt. Während im Museum anhand liebevoll zusammengestellter Exponate die Vielfalt des Korbmacher-Gewerbes dokumentiert wird, können Sie im Show-Room aktuelle Korbmöbel und Korbwaren anschauen und erwerben. Im Museum finden wechselnde Sonderausstellungen, Konzerte, Lesungen und Workshops statt.

Tel. 05645 1823 • www.korbmacher-museum.de



7

Dringenberg

ARTD Driburg e.V.

FÖRDERUNG DER BILDENDEN KUNST

Regelmäßig veranstaltet der Kulturverein ARTD Driburg e.V. im historischen Rathaus sowie im Rittersaal und im Gewölbekeller der Burg Dringenberg Kunstausstellungen, Workshops und Lesungen. Außerdem bietet ARTD Driburg bildenden Künstlerinnen und Künstlern ein Forum für den Austausch durch Kunstgespräche, Kurse und gemeinsame Projekte.

Tel. 05292 1698 • www.artdriburg.com

10

Warburg

MUSEUM IM STERN

GESCHICHTE & KULTUR

Das Warburger Museum ist in einem der ältesten Steinhäuser der Stadt untergebracht, das seit dem Mittelalter „Stern“ genannt wird. Es umfasst die Bereiche Vor- und Frühgeschichte, Stadtentwicklung, Wirtschaftsgeschichte und das künstlerische Schaffen in der Stadt. In einem weiteren Saal werden Wechselausstellungen von Künstlern und Fotografen gezeigt.

Tel. 05641 741988 • www.warburg.de

Orte lebendiger Geschichte



Dechanei Höxter

» Josef Kowalski
Stadtführer Höxter & Gästeführer Corvey



Seine Bühne ist die Stadt

Große Geschichte im Kleinen erleben zu können, das macht für Josef Kowalski Höxter faszinierend. Der Stadtführer muss es ja wissen, denn er kennt die Weserstadt wie seine Westentasche.

Stadtkenner auf Tour

Als Stadtführer geht er mit Urlaubern und Einheimischen durch die verwinkelten Gassen der alten Hansestadt Höxter auf intensive Spurensuche.

„Wir leben hier in einer beeindruckenden Natur- und Kulturlandschaft, die mit dem UNESCO-Welterbe Corvey einen der ältesten und bedeutendsten Erinnerungsorte der Region besitzt“, schwärmt Josef Kowalski.

Die ehemalige Reichsabtei am Weserbogen, gegründet 822, entwickelt sich im frühen Mittelalter zum geistigen, wirtschaftlichen, politischen und kulturellen

Zentrum. Auch die Geschichte Höxters ist eng mit der des ehemaligen Benediktinerklosters verknüpft, und sie verdankt ihre Entwicklung der geografischen Lage am Hellweg, dem mittelalterlichen Fernhandelsweg. Am „neuralgischen Punkt“, an der Weserbrücke, vermittelt Josef Kowalski den Gästen auf kurzweilige Art jene Epoche, die im Mittelalter die Weserstadt prägte. „Ich hoffe, dass dort am Weserübergang mit Blick auf die St. Kili-ani-Kirche und das Historische Rathaus sowie beim Gang durch die Altstadt

mit den ornamentprächtigen Weserrenaissance-Bauten der Funke der Begeisterung überspringt“, sagt der Stadtführer.

Geschichte ist die eine Sache, die Atmosphäre in der Stadt eine andere: „Ich fühle mich hier richtig wohl. Höxter ist nicht

zu klein, liegt zentral und bietet eine gute Infrastruktur.“

Als Josef Kowalski vor elf Jahren in den Ruhestand ging, fiel die Wahl des künftigen Wohnortes auf Höxter. Zwar hat der Brigadegeneral a.D. während seiner beruflichen Laufbahn die Welt gesehen und

wohnte in vielen Städten Deutschlands sowie im Ausland, hat jedoch stets Kontakt zu seiner Heimatregion gehalten. Und auf Dauer in einer Großstadt zu leben - für das Ehepaar Kowalski einfach nicht vorstellbar!

Von der den Westfalen nachgesagten Sturheit habe Kowalski nie etwas bemerkt. Im Gegenteil. „Es



Höxter und Warburg - zwei historische Stadtkerne mit ganz viel Charme!

1 Höxter: bei der Führung „Wenig gehen, viel sehen“ werden Ihnen die Stadtführer im Umkreis von 100 m rund um den Marktplatz die Geschichte Höxters näher bringen – Sitzgelegenheiten inklusive.
www.hoexter-tourismus.de

2 Warburg: Lassen Sie sich auf den Streifzügen durch diese geschichtsträchtige, lebendige und liebenswerte Hansestadt begleiten! Die Stadtführung führt sie entlang der gewaltigen, gut erhaltenen Wehrmauern, Türmen und Toren sowie sehenswerten Gebäuden in der Alt- und Neustadt.
www.warburg-touristik.de

PRÄCHTIGE BÜRGER- UND FACHWERKHÄUSER



Noch mehr Stadtführungen

Brakel **5**
Von der klassischen Stadtführung, bis hin zum mittelalterlichen Brakel in der Abenddämmerung – Brakel überrascht!
Tel. 05272 3601250 • www.brakel.de

Nieheim **6**
Ob Sakralbauten, Kirchengeschichte, Weserrenaissance oder kulinarische Spezialitäten – der Historische Ortskern Nieheim hat viel zu bieten.
Tel. 05274 8304 • www.nieheim.de

Bad Driburg **7**
Ein unvergessliches Erlebnis mit herrlichem Ausblick auf Bad Driburg bieten die geführten Wanderungen. Aber auch klassische Stadtrundfahrten und Stadtrundgänge sind möglich.
Tel. 05253 98940
www.bad-driburg.com

Unter dem Titel **8**
Auf den Spuren des Bibers können Sie die frühere Ackerbürgerstadt Beverungen erkunden. Doch warum gerade der Biber? Die Antwort darauf gibt ein kleines Faltblatt, mit dessen Hilfe Sie auf eigene Faust losziehen können.
Tel. 05273 392221
www.beverungen.de

ist eine charmante, angenehme Stadt, in der man sehr viele kommunikative, gesellige und offene Menschen trifft.“ Josef Kowalski empfiehlt, an den Markttagen, mittwochs und samstags, durch Höxter zu bummeln und sich vom lebendigen Treiben inspirieren zu lassen. „Dort trifft man immer jemanden für ein nettes Gespräch.“

Ob man hier auch Abenteuer erleben kann? Kein Problem, denn Abenteuer ist nicht nur Nervenkitzel. „Das Unbekannte, das Nicht-Alltägliche zu erleben, bedeutet immer auch Abenteuer“ – ganz gleich, ob die romantische Weserlandschaft bei ausgedehnten Radtouren erfreut, ob die schöne Wanderung über **3 die Hügel des Rauschenberges** ihre „Belohnung“ im Flugplatz-Café mit dem grandiosen Ausblick findet oder der Gang durch Höxters malerische Gassen den Gästen neue kulturhistorische Horizonte eröffnet.

Einen der schönsten Plätze findet Josef Kowalski auf dem alten





Gisela Reineke <<
Naturparkführerin
und Kräuterpädagogin



Unvergessliche Wandermomente

Ein Paradies für weite Blicke

„Wenn man auf einer Anhöhe steht, ins Tal blickt, dann lässt man alles Schwere los. Es breitet sich eine bestimmte Leichtigkeit aus und die Natur bekommt etwas Erhabenes.“



HERZ UND BEINE BEWEGEN

Sonntags ging die Familie aus Brakel immer in den Wald. Zum Erholen, zum Abschalten und Durchatmen. Gisela Reineke, aufgewachsen in dem Bergdorf Altenbergen, hat diese Tradition beibehalten.

Eigentlich noch mehr als das. Denn Wandern in der Natur, mit allen Sinnen genießen, dabei neue Wege und schöne Ausblicke entdecken, das ist für Gisela Reineke Engagement und Aufgabe zugleich.

Anderen Menschen die Schönheiten des Kulturlandes näherzubringen, sie den besonderen Zauber der „lieblichen Landschaft mit den vielen Hügeln und unterschiedlichen Perspektiven“ verspüren zu lassen, begeistert sie immer wieder. „Wir haben hier im Kulturland Kreis Höxter eine reine und klare Luft, weite Landstriche, viele zusammenhängende stille Waldgebiete und eine geschichtsträchtige Gegend, die es zu jeder Jahreszeit lohnt, intensiver zu erkunden“, weiß die Naturparkführerin.

Im Kulturland Kreis Höxter sind seit 2010 Kräuterwanderungen ihr Spe-

zialgebiet. Die Teilnehmer erfahren auf einer geführten Wanderung Wissenswertes über die Heilkräfte der Wildkräuter und Bäume. Dazu bekommen sie noch praktische und vor allem unkomplizierte Alltags-Tipps für eine gesunde Ernährung und für die richtige Balance von Körper und Geist.

Gemeinsam gehen die Wanderer durch die Natur, lassen sich in das Wissen um die heilenden Kräfte von Bärlauch, Majoran, Holunderblüte & Co, einführen. „In unserer hektischen Zeit ist es wichtig, dass die Menschen wieder Vertrauen in

die Heilkraft der Natur finden. Deshalb gehen wir zu Beginn oft ein Stück schweigend, um in der Natur anzukommen und vom All-

tag loszukommen um im Hier und Jetzt zu leben. Nur durch unser Dasein in der Natur nehmen wir die heilenden Substanzen auf“, erklärt die Naturparkführerin. Besonders beliebt seien neben Wanderungen mit Picknick und Kräutermenü auch die Klangschalen-Meditationen, welche beispielweise am Ende der Wanderung rund um **1 Schloss Bökerhof** viele Anhänger finden. „Die Töne der Klangschale, vermischt mit den verschiedenen Geräuschen der Natur, das ist einfach genial“, schwärmt Gisela Reineke. Die Teilnehmer, viele sind aus dem heimischen Kreis, einige auch aus anderen Regionen Deutschlands, genießen in der Natur Schönheit, Ruhe und Weite.

Und die Gäste kommen immer wieder – ganz gleich, ob es sich

um Wandertouren rund um die märchenhafte **2 Hinnenburg**, oder um die alten Waldwege zwischen Brakel und Bökendorf handelt. Übrigens alles Lieblingsplätze von Gisela Reineke: „Davon habe ich in der Region ganz viele.“ So auch den **3 Altenberger Höhenweg**. In ihm erkennt die Naturparkführerin ein Paradies für Sommerkräuter und eines für wunderbare Blicke in die Landschaft. „Wenn man auf einer Anhöhe steht, ins Tal blickt, dann lässt man alles Schwere los. Es breitet sich eine bestimmte Leichtigkeit aus und die Natur bekommt etwas Erhabenes.“

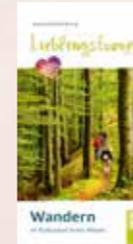
In der Region, die Gisela Reineke auch ganz privat sehr gern mit ihrem Appenzeller-Rüden „Luca“

durchwandert, findet sie viele Kraftorte. Einer davon auf dem **4 Agathenberg** gegenüber von Schloss Gehrden. Zwischen zwei Linden steht der Agathe-Bildstock. „Dort ist die Energie einfach unglaublich“, sagt Gisela Reineke mit strahlenden Augen. Und auch dort ist einer der Plätze in der Region, an dem die Kulturland-Führerin an Goethes berühmtes Faust-Zitat denkt: „Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein.“

» ATEM HOLEN,
ABSCHALTEN UND
NACHDENKEN «

Kulturland | Info

LIEBLINGSTOUREN WANDERTIPPS



In dieser Broschüre werden 23 Touren mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden vorgestellt, die Sie mit der sanft hügeligen Kulturlandschaft in unserer Region bekannt machen. Angeboten werden sowohl leichte, familienfreundliche oder barrierefreie

Touren als auch anspruchsvollere Strecken, die in mehreren Etappen geplant werden können.

Tel. 05271 974323 • www.kulturland.org

Kreis Höxter

KULTURLANDFÜHRUNGEN VERLAUFEN AUSGESCHLOSSEN

Wenn Sie mit Gisela Reineke oder einem unserer Kulturlandführer auf Tour gehen möchten, erfahren Sie hier Termine, Orte und Inhalte:

Tel. 05271 974323 • www.kulturland.org



Warburg-Scherfede

HAMMERHOF WALDINFORMATIONSZENTRUM

Der Hammerhof, eine Umweltbildungsstätte des Landesbetriebs Wald und Holz NRW, grenzt unmittelbar an das 170 Hektar große Wisentgehege.

www.wald-und-holz.nrw.de/hammerhof



Ausgezeichnet

QUALITÄTSWEGE WANDERBARES DEUTSCHLAND

Ein ganz besonderes Erlebnis bietet eine Wanderung auf dem 70 km langen Eggeweg - dem ersten „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ und Teil der Hermannshöhen.

www.hermannshoehen.de

Mit dem Niesetalweg, dem Nieheimer Kunstpfad und den beiden Wegen der Erlesenen Natur „Wo der Bock zum Gärtner wird“ und „Dem Wasserdrachen auf der Spur“ gibt es vier weitere Qualitätswege, die ausgezeichneten Wanderspaß versprechen.

www.kulturland.org/Aktivitaeten/Wandern/Lieblingsstouren-Wandern/



Köstliches aus der Region

» Franz Josef Ikenmeyer
Landgasthaus Ikenmeyer,
Neuenheerse



Echter Genuss

Frische Zutaten von den Feldern, aus Wäldern, Weiden und Ställen der Region gepaart mit handwerklichem Geschick und einer Prise Kreativität – mehr braucht es hier nicht für echten Genuss.

NATÜRLICH FRISCH UND REGIONAL

Wildexperte. Kräutert fachmann. Und mit Fisch, Gemüse und Salat kann er auch noch umgehen. Sein guter Ruf hallt weit über die Region hinaus: Franz Josef Ikenmeyer gehört zweifelsohne zu den kreativsten Köchen im Kulturland Kreis Höxter.

Einer, dessen Philosophie lautet: „Natürlich, frisch und vor allem regional genießen“. Und einer, der den westfälischen Speisen seit langem das Schwere, das Rustikale, das Deftige nimmt. Fettige Bratkartoffeln, fade Suppen oder dick pampige Soßen sind im Landgasthaus Ikenmeyer absolutes Tabu. „So kann man heute nicht mehr kochen“, schüttelt Franz Josef Ikenmeyer den Kopf.

Als Ende der achtziger Jahre die Zeit der Kneipenkultur mehr und mehr abebbte, musste der junge Küchenchef aus dem romanti-

schon **1** Neuenheerse einen eigenen Weg eingeschlagen. Er wandelte die bisherige Schankwirtschaft der Familie zu einem gemütlichen und gehobenen Landhaus-Restaurant um. „Das musste sein, sonst hätten wir schließen können“, erinnert sich Ikenmeyer an den harten und steinigen Weg, der jedoch zum Erfolg führte. Dabei half regelmäßiges Coaching und

Austausch mit anderen Profi-Köchen wie Stefan Marquard, Mike Süsner oder Heiko Antoniewicz. Sie halfen dem jungen Küchenchef aus Westfalen, sich zu positionieren und sich auf das zu besinnen, wo seine eigentliche Stärke liegt – das Kochen mit regionalen Zutaten. Mit allem, was Feld, Wald und Wiesen des Kulturlands hergeben.

Und so serviert Ikenmeyer heute seinen Gästen vor allem kreative Wild- und Kräutergerichte. Übrigens nicht nur in der Herbst- und Wintersaison, sondern das ganze Jahr über.

„Damit haben wir ein Alleinstellungsmerkmal geschaffen, das bei den Gästen gut ankommt“. Das Wild stammt natürlich aus der Egge, geschossen wird es zum größten Teil vom Hochsitz – das bedeutet weniger Stress für die Tiere. Auch Gemüse, Obst und Salate stammen von regionalen Produzenten, die Ikenmeyer persönlich kennt. „Nur deshalb kann ich kontinuierlich Qualität und Frische gewährleisten“, ist er überzeugt. Saisonale Erlebnismenüs

» SCHNITZEL- KÜCHE ADÉ «

Noch mehr Kulinarisches

Regionale Gastronomie

Wenn Sie im Landgasthaus Ikenmeyer oder bei einem anderen Gastronomen die regionale Küche genießen möchten finden Sie hier zahlreiche Anregungen: www.kulturland-regional.de

3

In fürstlicher Umgebung Wein genießen

Klosterlikör, Corveyer Sekt und die Weinedition Prinz Viktor – erleben Sie im Corveyer Weinhaus ausgewählte Spezialitäten – z.B. bei einer Weinprobe in der gemütlichen Probierstube. [Tel. 05271 2416](tel:052712416) • www.corveyer-weinhaus.de

Übrigens: das passende Glas zum Wein können Sie im LEONARDO Factory Outlet „Manifattura“ in Bad Driburg erstehen. (Geöffnet Do - So) [Tel. 05253 3693](tel:052533693) • www.leonardo.de/manifattura

Tipp: Pilgern auf den Spuren des Corveyer Weins können Sie auch auf dem ökumenisch-biblichen Weinpfad (3 km) oberhalb von Höxter.

und leichte Kräutergerichte runden die facettenreiche Landhaus-Karte ab. Und der Gastronom aus Neuenheerse wird nicht müde, zu betonen, dass das Kulturland absolut liebens- und lebenswert ist. Dazu kommt: „Nirgendwo habe ich so viel kreative Freiheit, meinen eigenen Stil zu kochen und weiterzuentwickeln“.

Falls es im Landgasthaus dann doch mal stressig und nervig wird, dann helfen nicht Fluchtgedanken, sondern Königsberger Klopse und die Erbsensuppe seiner Schwiegermutter zum Glückhsein. Übertroffen

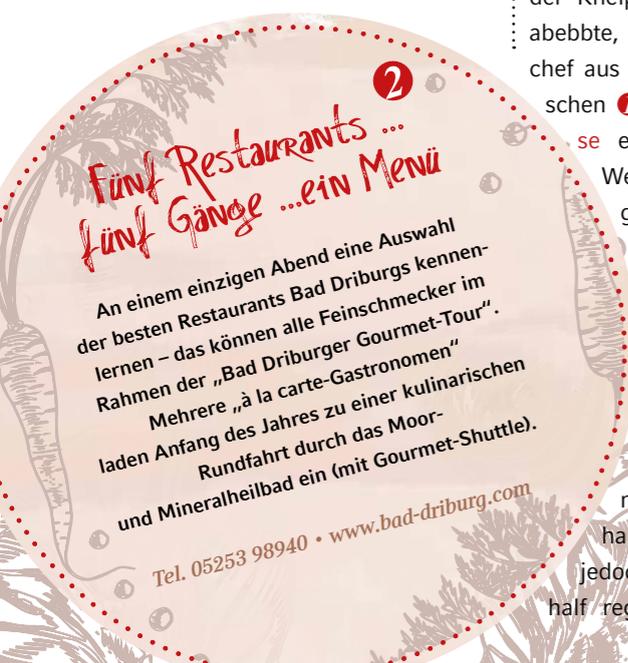
nur noch von bekömmlichen Ayurveda-Speisen und viel Yoga, um Körper und Geist wieder in Einklang zu bringen. Gut, dass der sympathische Küchenchef nicht auf seine Mutter gehört hat. Dann wäre er jetzt Finanzbeamter. Und was wäre das für eine Verschwendung!

Pure Verführung zum Genuss

4

Im „Deutschen Käsemuseum“ und dem „Westfälischen Biermuseum“ inmitten des historischen Ortskerns der Ackerbürgerstadt Nieheim zeigt sich Westfalen von seiner leckeren Seite. Hier werden Ihre Fragen zu Käse, Bier und Schnaps ausgiebig und lustvoll beantwortet.

[Tel. 05274 982150](tel:05274982150)
www.kaesemuseum.de





Wildwechsel

Zwiebel schälen und fein hacken. Tomaten kurz überbrühen, häuten und würfeln. Das Fleisch mit Salz und Pfeffer würzen. Öl in einem Bräter erhitzen und das Fleisch darin kräftig anbraten. Zwiebeln zufügen und mitdünsten. Tomatenmark und die Hälfte der Tomaten einrühren, mit dem Wildfond ablöschen. Thymian dazugeben. Bei schwacher Hitze im geschlossenen Topf 1 Std. 15 Min. schmoren lassen.

Bohnen putzen, in Salzwasser 10 Min. garen und abgießen. Thymian entfernen. Mehl mit kaltem Wasser anrühren und das Gulasch damit durch Aufkochen binden. Restliche Tomaten und Bohnen unterheben. Mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Portionen: 4 / Zeit: ca. 30 Min. / Kochzeit: ca. 1,5 Std.

1 Gemüsezwiebel
800 g Rehgulasch
Salz, Pfeffer
3 EL Rapsöl
1 EL Tomatenmark
300 ml Wildfond
1 Zweig Thymian
500 g grüne Bohnen
500 g Tomaten
1 EL Mehl



Henkelmann

Zwiebel und Kartoffeln schälen, grob würfeln. Zusammen in einem großen Topf mit Öl anschwitzen und mit Gemüsebrühe auffüllen, aufkochen und ca. 20 Min. zugedeckt köcheln lassen. In der Zwischenzeit Kräuter hacken. Suppe pürieren. Crème fraîche und 2/3 der Kräuter unterrühren, mit Salz, Pfeffer und Muskatnuss abschmecken. Suppe mit Kräutern und Forellenfilets garnieren. Dazu passt frisches Brot.

1 Gemüsezwiebel
250 g Kartoffeln
(mehlig kochend)
500 ml Gemüsebrühe
Salz, Pfeffer, Muskatnuss
100 ml Crème fraîche
etwas Rapsöl
2 EL Kräuter der Saison
(z.B. Bärlauch, Sommer-
oder Wildkräuter)
2 Forellenfilets

**Portionen: 4 / Zeit: ca. 45 Min. /
Kochzeit: ca. 20 Min.**

Krümmeledöns

100 g Pumpernickel
350 g Früchte der Saison
(z.B. Himbeeren, Pflaumen)
500 g Quark (40 % Fett)
125 ml Milch
3 EL Zucker
1 Päckchen Vanillezucker
50 g Raspelschokolade
2 TL Rum

Pumpernickel zerbröseln. Krümmeledöns in einer Pfanne ohne Fett ca. 5 Minuten anrösten. Früchte waschen und mit etwas Wasser und Rum aufkochen. Nach Bedarf zuckern und pürieren. Abkühlen lassen.

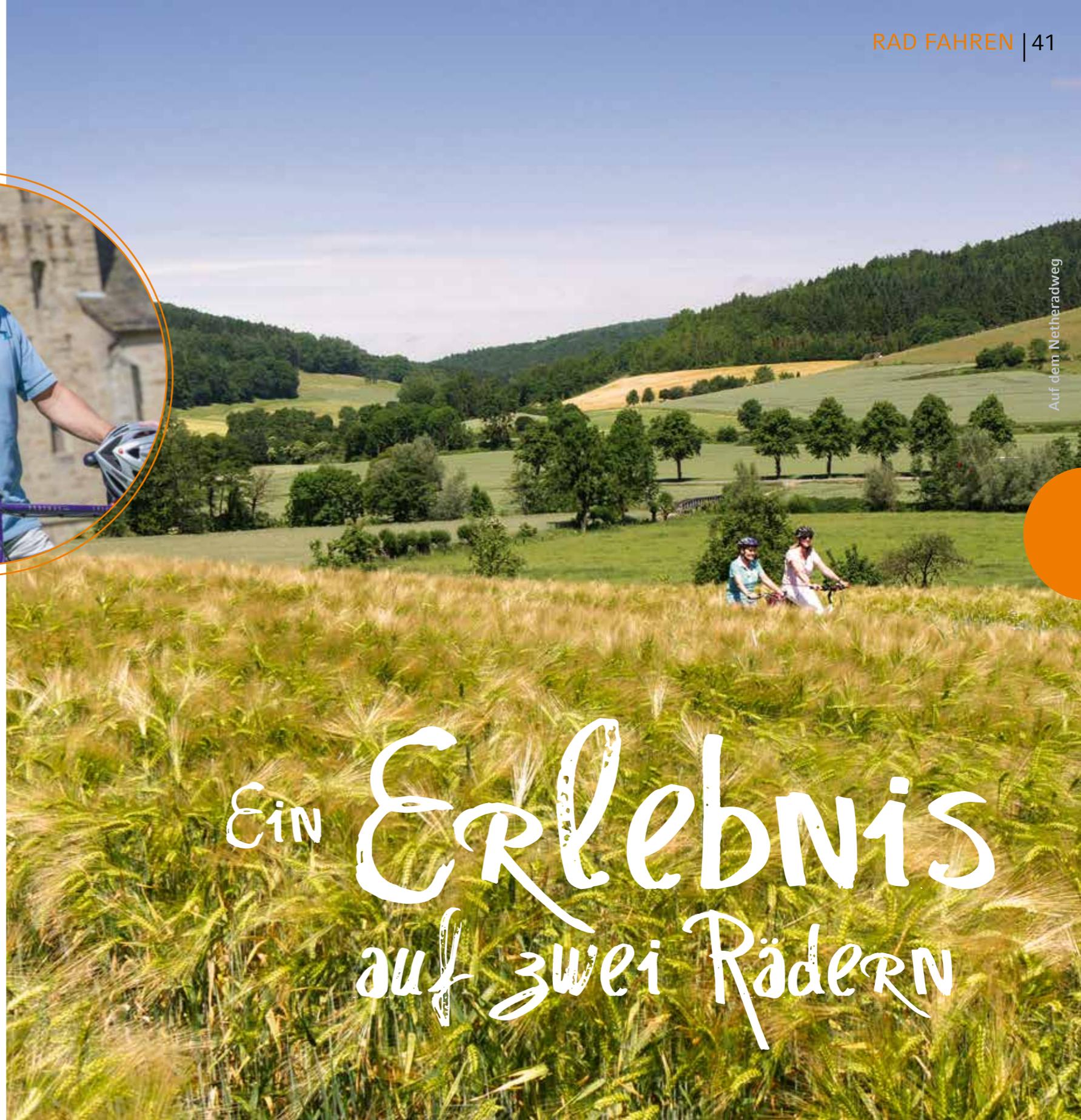
Den Quark mit der Milch, dem Zucker und dem Vanillezucker glatt rühren. Pumpernickelkrümmeledöns mit der Raspelschokolade mischen. 2/3 davon auf Dessertschälchen verteilen. Quark darauf schichten, abschließend das Fruchtmus.

Portionen: 4 / Zeit: ca. 30 Min.





Robert Klocke ‹‹
 ehem. Bürgermeister,
 Marienmünster



In die Pedale treten und genießen

Sich in der freien Natur ungestört, jenseits großer Straßen und ohne Stau bewegen zu können, genau das schätzt der ehemalige Bürgermeister Robert Klocke am Kulturland Kreis Höxter sehr.

Ein **ERLEBNIS**
 auf zwei Rädern



Auf Tour im Kulturland

Er ist einer von den ganz Schnellen. Nicht rum-bummeln, sondern den Fahrtwind richtig spüren, das ist seine Devise. Wenn sich Robert Klocke auf das Rennrad schwingt, startet er richtig durch.

„Dann packt mich schon der sportliche Ehrgeiz, dann scheue ich mich auch nicht vor ambitionierten Strecken“, sagt der ehemalige Bürgermeister von Marienmünster, der das Rennradeln als guten Ausgleich mag. „Früher habe ich Fußball gespielt, das ging wegen einer Verletzung nicht mehr, also musste eine neue Sportart her.“

Sich in der freien Natur ungestört, jenseits großer Straßen und ohne Stau bewegen zu können, genau das schätzt Klocke am Kulturland

Kreis Höxter in seiner Freizeit sehr. „Dabei kann ich richtig den Kopf freibekommen.“ In der Region findet er beste Bedingungen für seine Leidenschaft.

„Zum Glück haben wir vor Ort eine Vielzahl von gut ausgeschilderten und ausgebauten Rad- und Wanderwegen, die für jeden geeignet sind, ganz gleich, ob er mit der Familie geruhsam dahinradelt oder die anspruchsvolle Herausforderung sucht“, schwärmt Robert Klocke, der ab und an das Rad auch gern einmal gegen Nordic-Walking-Stöcke tauscht.

Eine seiner Favoritentouren – „trotz kleiner Steigungsabschnitte ist diese auch für nicht so Geübte absolut machbar“ – ist die **1 Telegrafentour**: Der Rundkurs folgt der früheren Königlich-Preußischen

Optischen Telegrafienlinie Berlin-Koblenz (1833-1849) zwischen den Stationen Hungerberg bei Vörden, dem Lattberg bei Entrup und der Station südlich von Oeynhäusen am Bilster Berg.

Trotz flotter Fahrweise hat Robert Klocke immer noch Blicke für die Schönheit der Region. „Gerade

bei der Telegrafentour lässt sich unsere abwechslungsreiche Landschaft gut kennen lernen“,

empfeht er. Und noch ein weiterer Tipp: „Auf jeden Fall sollten Gäste Station an einer unserer schönsten Kulturstätten, **2 der Abtei Marienmünster**, machen“, so Klocke.

Selbst im Vorstand der Kulturstiftung Marienmünster aktiv, ist Robert Klocke stolz auf die Entwicklung der ehemaligen Benediktinerabtei aus dem 12. Jahrhundert

» BESTE BEDINGUNGEN FÜR RADFAHRER «

Desenberg bei Warburg

zum modernen Kultur- und Begegnungszentrum der Region: „Allein auf diesem kleinen Areal und dem Tor zur Klosterregion haben wir ein großes Freizeit- und Kulturangebot, das viele Besucher fasziniert.“ Er könne deshalb überhaupt nicht verstehen, wenn einige sagen, hier in der Region sei nichts los. „Das ist einfach nicht wahr, es gibt viele Angebote, die Leute müssen nur hingehen.“

Zwar ist Marienmünster als eine der kleinsten Gemeinden Nordrhein-Westfalens sein Steckpferd, aber auch die anderen Sehenswürdigkeiten im Kulturland lassen den ehemaligen Verwaltungschef nicht kalt. **3 „Den Weser-Skywalk** mit seinem tollen Ausblick finde ich spannend, regelmäßiger Gast bin ich ebenfalls bei den unterhaltsamen Aufführungen der **4 Freilichtbühne Bökendorf**.“

Und in dem ehem. Bürgermeister

steckt ein echter Genießer: „Den Deutschen **5 Käsemarkt** in Nieheim versäume ich nie, und bei richtig schönem Wetter setze ich mich gern auf einen leckeren Drink in das Strandgut Höxter mit Blick auf den **6 Godelheimer See**.“

Sein besonderer Lieblingsplatz führt Robert Klocke allerdings wieder zurück nach Marienmünster: Wenn er auf der Bank in dem neugestalteten Klostergarten der Abtei sitzt und die Blicke über die Obstbäume und außergewöhnlichen Heilkräuter schweifen lässt, kann Klocke in ganz kurzer Zeit entspannen. Wer weiß, vielleicht denkt er dann an seine nächste rasante Radtour.

Kulturland | Info Radeln & touren TOURENTIPPS



In unserer Radbrochure präsentieren wir Ihnen 19 abwechslungsreiche Touren – für Genuss-Radler, Familien und sportlich ambitionierte Radfahrer.

Neben den Tourenbeschreibungen vervollständigen Übersichtskarten und Höhenprofile die Touren-Tipps.

Tel. 05271 974323
www.kulturland.org

Kulturland | Info KlosterGartenRoute PILGERN PER RAD



315 Kilometer, sieben Klostersgärten, drei Flüsse und zahlreiche Sehenswürdigkeiten: die Kloster-Garten-Route verbindet klösterliche Einrichtungen im Kulturland Kreis Höxter.

Tel. 05271 974323
www.kloster-garten-route.de



Das Beste aus der
Region

.....
Regionale Produkte und Spezialitäten
.....

Unter der Regionalmarke Kulturland Kreis Höxter versammeln sich vielfältige regionale Produkte und Produzenten aus der Region. Mit ihren individuellen Geschichten sind sie die „Echten Originale“.

Das Beste der Region

Schmackhaftes aus Feld und Stall findet sich im Kulturland Kreis Höxter noch vielfach in handwerklicher Herstellung und traditioneller Verarbeitung.

Von Obst und Gemüse über Bier und Schnaps, Honig, Backwaren, Fleisch- und Wurstwaren bis zu Fruchtaufstrichen und Kräutermischungen – ganz unverfälscht, mit Leidenschaft gemacht und dem Rhythmus der Jahreszeiten folgend.

Die regionalen Produkte im Kreis Höxter sind hochwertig, schmackhaft und immer mit vollem Einsatz vor Ort gemacht. Einfach Echte Originale!

Vielen Originalen kann man bei der täglichen Arbeit auch über die Schulter schauen, z.B. mit Führungen in den Brauereien, auf den Höfen oder in der Schaukäserei. Die regelmäßigen Wochenmärkte und urigen Hofläden sind wahre Paradiese für Freunde frischer Produkte und regionaler Spezialitäten.

www.kulturland-regional.de



Edelobstbrennerei im HVV Beilersen

REWE
DEIN MARKT

Eine Auswahl der leckeren regionalen Produkte finden Sie auch in den REWE-Märkten im Kreis Höxter.

Quellfrischer Genuss

Mineralwasser ist vor Kaffee das Lieblingsgetränk der Deutschen.

Im Kulturland Kreis Höxter haben sich gleich drei Brunnenbetriebe einen guten Namen auf dem Markt gemacht.

„Mineralwasser ist eines der spannendsten Themen überhaupt“, schwärmt Antje Mergard. Die Bad Driburgerin muss es wissen: Seit 2013 ist die biologisch-technische Assistentin für Qualitätssicherung auch als Mineralwasser-Sommelière bei den **Bad Driburger Naturparkquellen** tätig.

Frage: Frau Mergard, was spricht eigentlich dagegen, statt Mineralwasser Leitungswasser zu trinken?

Antwort: Erst einmal gar nichts. Denn die Trinkwasserqualität in Deutschland ist sehr hoch und Leitungswasser ist gesundheitlich unbedenklich. Aber: Im Mineralwasser als reinem Naturprodukt sind alle Mineralstoffe in gelöster Form vorhanden und für den Körper gleich verfügbar, so dass er optimal mit Nährstoffen und Spurenelementen versorgt ist.

Frage: Was ist der Unterschied zu Tafel- und Heilwasser?

Antwort: Tafelwasser ist ein industriell gefertigtes Produkt, hat keine bestimmte Herkunft und kann mit verschiedenen Wasserarten gemischt werden, zum Beispiel mit Trinkwasser, Natursole oder Meerwasser. Heilwasser ist ebenso wie Mineralwasser ein Naturprodukt, das allerdings einen besonderen Gehalt an Mineralstoffen besitzt und vorbeugende, lindernde oder heilende Wirkung hat. Es wird wissenschaftlich streng geprüft, analysiert und kontrolliert, unterliegt in der Zulassung dem deutschen Arzneimittelgesetz. Auf den Etiketten müssen die gesundheitlichen Wirkungen ausgezeichnet sein.

Frage: Ist regionales Wasser besser?

Antwort: Es gibt kein gutes und kein schlechtes Mineralwasser. Das muss jeder für sich selbst entscheiden. Für unser Wasser spricht natürlich die Nachhaltigkeit, beispielsweise die kürzeren Transportwege zugunsten der Umwelt.

Frage: Kochen mit Mineralwasser, geht das?

Antwort: Auf jeden Fall. Gerade in der modernen, leichten Küche ist Mineralwasser sehr beliebt. Statt Fett kann man mit kohlenstoffhaltigem Wasser Fleisch und

Fisch anbraten, nimmt es zum Verfeinern von Suppen und Saucen oder statt Öl als frisches Salatdressing. Gemüse bleibt knackiger und in der Farbe intensiver. Kohlenstoffhaltiges Mineralwasser macht Desserts wunderbar cremig zart und verleiht ihnen zusätzlich Geschmack.

Frage: Gutes Essen und Mineralwasser: Welches Wasser passt wozu?

Antwort: Bei einem leckeren Essen nicht so hochmineralisiertes Wasser trinken, sonst kann der Geschmack beeinträchtigt werden. Medium ist eigentlich immer eine gute Wahl. Ansonsten: Fett und Kohlenstoff vertragen sich nicht so gut, da lieber zu Naturell greifen. Wildgerichte und Obstsalat dagegen vertragen schon mehr Kohlenstoff.

Brunnen im Kulturland Kreis Höxter:

www.bad-driburger.de

www.germeta.de

www.graf-metternich-quellen.de

Antje Mergard, Bad Driburger Naturparkquellen



Nieheim

1

Schaukäserei Menne ALLES KÄSE?

Käseliebhaber kommen in der Region voll auf ihre Kosten: In der Schaukäserei Menne kann man bei der Käseherstellung zusehen und sich anschließend im Hofladen mit den verschiedenen Käsesorten eindecken. Wer Käse lieber selbst herstellen möchte, kann beim Käseseminar den Quark kneten, den Käse rollen und anschließend verzehren. Und alle zwei Jahre reiht sich während des „Deutschen Käsemarkts“ im Historischen Ortskern von Nieheim Käsestand an Käsestand.

Tel. 05274 472 • www.dieschaukaeserei.de

Brakel • Warburg

2 3

Brauereien FRISCH GEZAPFT

St. Annen dunkel, Husaren-Trunk, Warburger Landbier, Warburger Urtyp, Pils und und und... zwei traditionsreiche Brauereien sorgen dafür, dass die regionale Biervielfalt und der unvergleichliche Geschmack der Region nicht zu kurz kommen. Die Braumeister geben auf Brauereibesichtigungen auch gern einen Einblick in ihr Handwerk.

Grüflich von Mengersen'sche Dampfbrauerei Rheder
Tel. 05272 39230 • www.schlossbrauerei-rheder.de

Warburger Brauerei Kohlschein
Tel. 05641 90000 • www.warburger-brauerei.de



Gesine Kramer & Pete Mackenroth
Inhaber der Tönenburg



Kurvenreich durch die Region

Die Weitläufigkeit der Landschaft, die Ruhe auf den Straßen, viele beschauliche Dörfer und natürlich vor allem die Kurven und Hügel machen das Kulturland für Motorradfahrer interessant.

Ein Paradies
für Biker



Lieblingstouren

Gesine Kramer war sich bereits von Anfang an ganz sicher: „Ich bin einfach von der schönsten Stadt in die schönste Region Deutschlands gewechselt.“

Die leidenschaftliche Motorradfahrerin, in Ostwestfalen geboren und im turbulenten Hamburg aufgewachsen, hat vor wenigen Jahren gemeinsam mit ihrem Mann Pete Mackenroth das Hotel und Restaurant „Tonenburg“ in Höxter-Albaxen übernommen. Für die beiden Großstädter eine spannende Herausforderung, in die alten Gemäuer frischen Wind und Leben zu bringen.

Die 1 Tonenburg, einst eine trutzige, mittelalterliche Wehranlage der

ehemaligen Reichsabtei und des heutigen UNESCO-Weltkulturerbes Corvey, hat sich in modernen Zeiten zum beliebten Treff für Motorradfahrer aus aller Welt gemauert. Inzwischen lassen sich auch Familien, Paare und viele Einheimische in der „Tonenburg“ kulinarisch verwöhnen, genießen die Aussicht auf die Weser und das einmalige historische Ambiente. Gesine Kramer weiß genau, warum gerade Motorradfahrer die Region schätzen: „Die Weitläufigkeit der Landschaft, die Ruhe auf den Straßen, viele beschauliche Dörfer und natürlich auch die Kurven und Hügel, die man gern per Motorrad bewältigt, machen das Kulturland interessant.“ Die Hotelchefin kennt sich dort seit vielen Jahrzehnten aus, – „besser als im Hamburger Umland“ – denn sie hat rund um das Weserbergland immer wieder Urlaub gemacht und dabei natürlich regelmäßig die „Tonenburg“ besucht.

Nicht nur als Motorradfahrerin ist sie fasziniert von den entspannten,

entschleunigten Orten, die gerade jenseits großer Straßen ihre Wirkung entfalten. „Genau diese Abgeschiedenheit, weg von den Ballungszentren, ist die Stärke dieser Region.“

Gesine Kramer liebt die Straßen rund um die ehemalige Benediktinerabtei Marienmünster. „Dort kann man sternförmig viel entdecken, was das Kulturland ausmacht“. Allein oder auch mit Gästen klettert sie bei schönem Wetter auf den

2 Aussichtsturm Hungerberg, um das einmalige Panorama zu genießen. „Es ist einfach traumhaft da oben, man steht fast über den Wolken“, scherzt die Gastronomin.

Regelmäßig versorgt sie die Biker mit Tourenvorschlägen, was diese sich in der Umgebung unbedingt ansehen sollten. „Ich will ja, dass meine Gäste möglichst viel von der Region bei ihrem Aufenthalt erfahren.“

Der Klassiker, der 3 Köterberg an der lippischen Kreisgrenze, darf dabei nicht fehlen. Aber:

„Auch der 4 Weser-Skywalk bei Würgassen ist einfach sensationell“, so Gesine Kramer. Und wer dann im Wesertal weiterfährt, der könne einen echten Zauberwald mit uralten Bäumen wie im Märchen erleben.

Absoluter Geheimtipp nach der Tour: Sich einfach mal zwischen den Pflaumenbäumen im Garten der Tonenburg in eine der Hängematten zu betten, um dann Geist und Seele mit Blick auf die dahin strömende Weser baumeln zu lassen. Entspannung pur – auch für wilde Biker!

TREFFPUNKT FÜR MOTORRADFAHRER

Begleitet

TOURGUIDES GEFÜHRTE MOTORRADTOUREN

Geschulte Motorrad-Guides zeigen euch die schönsten Strecken in der Bikerregion! Ist man mit einem solchen Experten unterwegs, lässt sich die Tour ohne aufwendige Vorbereitungen genießen. Wer die Tourguides buchen möchte, findet hier alle wichtigen Informationen:

Tel. 05271 974323 • www.bikerregion.de



Broschüre

LIEBLINGSTOUREN ROUTENTIPP

In der Broschüre „Lieblingstouren mit dem Motorrad“ sind zehn Tourenvorschläge – zwischen 170 und 310 Kilometer Länge – detailliert zusammengestellt. Enthalten sind außerdem Kartenmaterial und Tipps zur Region.

Tel. 05271 974323 • www.bikerregion.de

Willkommen

MOTORRADFREUNDLICH UNTERKÜNFTE & GASTRONOMIE

Viele Pensionen, Hotels, Cafés & Restaurants haben sich längst auf die speziellen Wünsche ihrer Motorrad fahrenden Gäste eingestellt und stellen vom Trockenraum für die Ausrüstung bis zum überdachten Stellplatz alles bereit, was das Bikerherz begehrt.

Tel. 05271 974323 • www.bikerregion.de

Urlaub

PAUSCHALANGEBOTE ARRANGEMENTS

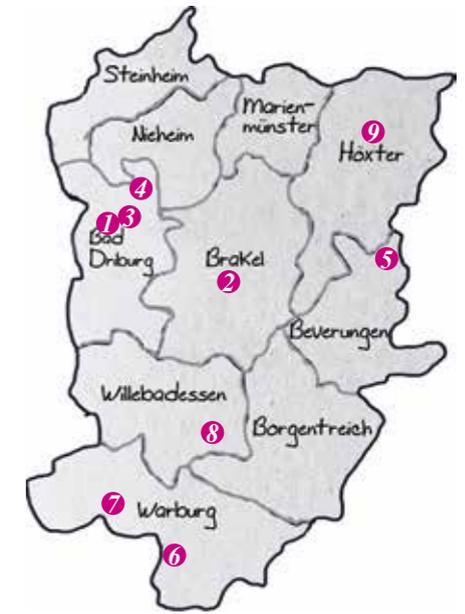
Unsere Gastgeber zeigen ihr Herz für Biker mit Pauschalangeboten, die speziell für Motorradfahrer zusammengestellt wurden: „Stop and go“, „Kurvenreiches Weserbergland“, „Die Freiheit nehm`ich mir“... Erkundet die Bikerregion individuell oder mit eurer Gruppe. Eine Zusammenstellung der vielseitigen Angebote ist auf unserer Webseite zu finden.

Tel. 05271 974323 • www.bikerregion.de



GRÜNE Meisterwerke

» Annabelle Gräfin von
Oeynhausen-Sierstorpf
Eigentümerin des
„Gräflichen Park Hotel & Spa“



Lebendige Gärten und Parks

Er wirkt romantisch und farbenprächtig, eröffnet weite Ausblicke und gilt im Kulturland als einer der schönsten Plätze der Entspannung: Genauso empfindet es Annabelle Gräfin von Oeynhausen-Sierstorpf, wenn sie im Gräflichen Park unterwegs ist.

Kunterbuntes Kulturland

„Es ist, als komme man auf einen anderen Stern, alle Sorgen, Nöte und Probleme fallen plötzlich ab“, so schwärmt Annabelle Gräfin von Oeynhausen-Sierstorpf über ihren 64 Hektar großen englischen Landschaftsgarten, der für sie wie Seelenbalsam wirkt.

Und den kann Gräfin Annabelle jeden Morgen genießen, wenn der erste Gassigang mit Labradoodle-Hündin Frieda durch den weitläufigen Park in den Wald führt.

Dabei hatte die vielgereiste Kunsthistorikerin einst andere Pläne für ihre Zukunft, als sich mit Gärten und Landschaft zu beschäftigen. New York, London, Berlin, vielleicht Caracas hießen die Metropolen ihrer Träume. Alles schien möglich. Doch dann kam die Liebe. Marcus Graf von Oeynhausen-Sierstorpf brachte die überzeugte Städterin 1996 in den Kreis Höxter.

Annabelle Gräfin von Oeynhausen-Sierstorpf musste sich umstellen. Aber sie hat inzwischen ihre neue Heimat im Kulturland gefunden und sieht stets aufs Neue das Potential. Sie begeistert sich für

den Gräflichen Park und erkennt in ihm die Möglichkeit, Bad Driburg wieder in einen „Ort des ländlichen Vergnügens“ zu verwandeln, so wie es einst Bad-Gründer Caspar Heinrich von Sierstorpf im 18. Jahrhundert vorschwebte.

Durch die Diotima-Gesellschaft wird der Gräfliche Park regelmäßig zur Bühne, auf der sich renommierte Künstler, Autoren, Musiker, Wissenschaftler sowie Film- und Theaterleute tummeln. „Die Leute kommen nicht von alleine, Gärten und Parks muss man mit Leben füllen“,

so die Devise der Gräfin, die ihr Netzwerk weit geknüpft hat. Hellmuth Karasek, Richard David Precht, Jörg Thadeusz, Markus Lüpertz, das Leipziger Streichquartett sowie Désirée Nick sind nur einige, die den Weg in den Gräflichen Park gefunden haben und teilweise immer wieder finden.

Kultur im Dialog mit der Natur zu fördern, hat sich Annabelle von Oeynhausen-Sierstorpf von Anfang an auf die Fahnen geschrieben. Doch: „Die Veranstaltungen müssen Qualität haben, um wirklich zu überzeugen.“ Kultur sei inzwischen längst kein weicher Wirtschaftsfaktor mehr, sondern ein knallharter, der darüber entscheidet, wie sich eine Region letztendlich positioniere.

Die Gräfin setzt sich dafür ein, dass der Landschaftspark – dieser ist übrigens einer der Ankergärten des „European Garden Heritage Net-

work“, des Europäischen Gartennetzwerks – temporär von Künstlern bespielt wird. Denn der Park solle seine historische Authentizität behalten. „Ich möchte keinen Skulpturengarten einrichten, aber begrenzte Aktionen in bestimmter Qualität locken Besucher in die Region.“

Eindrucksvolle Installationen der Künstler Tony Oursler, Gilles Clément, Bettina Khano oder Michael Beutler geben der Gartenliebhaberin Recht. Eine besondere Ausnahme und ein Höhepunkt des Parkbesuches bleibt der Staudengarten, den der niederländische Gartenkünstler Piet Oudolf angelegt hat und der zu jeder Jahreszeit sein Gesicht wechselt.

Der Gräfliche Park steht nicht nur für sich allein. „Vor Ort lässt sich eine ganz vielseitige Gartenlandschaft erleben“, betont die Gräfin, die selbst viel mit der Familie unterwegs ist, um neue Ausflugsziele zu erkunden.

Der ② Landschaftspark in Rheder, das ③ Arboretum in Bad Driburg mit den exotischen Bäumen sowie der ④ Park in Bad Hermannsborn oder der ⑤ Schlosspark in Wehrden seien nur einige Beispiele der abwechslungsreichen grünen Paradiese in der Region.

„Unsere Gärten und Parks bilden ein echtes Markenzeichen im Heilgarten Deutschlands, das auf lebendige Weise Welt- und Menschenbilder der jeweiligen Zeiten widerspiegelt“.

» ORT DES LÄNDLICHEN VERGNÜGENS «

Bad Driburg

1

GRÄFLICHER PARK HIGHLIGHTS ENTDECKEN

Erfahren Sie bei einer 90-minütigen Parkführung (buchbar für Gruppen ab 5 Personen) mehr über die vielen kleinen Geschichten des Parkes von seiner

Entstehung bis heute:

events@graeflicher-park.de

oder Tel. 05253 9523 - 700

www.graeflicher-park.de

Höxter

9

LANDESGARTENSCHAU 2023 SCHÖN HIER. KOMM GUCKEN.

Lust auf eine Zeitreise auf den Spuren des Weser-Medicus? Auf Füße hochlegen am Flussufer?

Auf Blütenpracht im Klostergarten und am historischen Stadtwall? All das bietet Höxter zur

Landesgartenschau 2023.

www.landesgartenschau-hoexter.de

Kulturland

NEUE GÄRTEN HINTER ALTEN MAUERN KLOSTERGÄRTEN JUNG & FRISCH

Mit allen Sinnen lässt sich der ⑥ Klostergarten der Serviam-Schwester in Warburg-Germete erleben.

Wer sich für Heilpflanzen interessiert, ist bei Schwester Ursula im ⑦ Gartenhöfchen Zionsberg in Warburg-Scherfede an der richtigen Adresse. In der 8,5 ha großen ⑧ Parkanlage des Christlichen Bildungswerks „Die Hegge“ bilden Skulpturen und Figuren die sieben Stationen der „Weg-Worte“.

Tel. 05271 974323 • www.klosterregion.de

2

Brakel

LANDSCHAFTSPARK RHEDER TRÄUMEN UNTER GRÜNEN DÄCHERN

Im Flusstal der Nethe liegt der 8 ha große englische Landschaftspark Rheder. Kombiniert mit moderner Kunst, Barockgarten, Brauerei, Husarenmuseum und dem Weidenpalais gehört er zu den vielseitigsten Ausflugszielen im Kreis Höxter. Ein echter Hingucker ist das Weidenpalais im Nethetal - ein lebendes Bauwerk aus Hunderten von Weidenruten.

Tel. 05271 974323 • www.erlesene-natur.de

www.schlossbrauerei-rheder.de

Abtei Herstelle, Beverungen-Herstelle

www.abtei-herstelle.de
GPS: 51.64018N 9.41897E

UNESCO-Weltkulturerbe Corvey, Höxter

www.welterbe-corvey.de
GPS: 51.77861N 9.40995E

Abtei Marienmünster

www.kulturstiftung-marienmuenster.de
GPS: 51.83092N 9.21315E

Kloster Hardehausen, Warburg

www.go-hdh.de
www.lvh-hardehausen.de
GPS: 51.55019N 8.99851E

Kloster Brenkhausen, Höxter

www.koptisches-kloster-brenkhausen.com
GPS: 51.80250N 9.35210E

Eggedom Neuenheerse

www.klosterregion.de
GPS: 51.67621N 8.99918E

Wisentgehege Hardehausen, Warburg

www.wald-und-holz.nrw.de/wald-erleben/infozentren/hammerhof/
GPS: 51.53947N 8.99520E

Waldgebiet Weißen Holz, Warburg-Rimbeck

GPS: 51.53115N 9.05391E

Weser-Skywalk, Beverungen-Würgassen

www.weser-skywalk.de
GPS: 51.64994N 9.43348E

Aussichtsturm Lattberg, Nieheim-Entrup

www.kulturland.org/Erlesene-Natur/
GPS: 51.82770N 9.13821E

Aussichtsturm Hungerberg, Marienmünster-Vörden

www.marienmuenster.de
GPS: 51.82923N 9.22454E

Eggeturm Velmerstot, Steinheim-Sandebek

www.ort.sandebek.de.com/velmerstot/
GPS: 51.83347N 8.95433E

Köterberg bei Höxter

www.koeterberg.de
GPS: 51.85520N 9.32447E

Rodeneckturm bei Höxter

GPS: 51.76175N 9.37212E

Kaiser-Karls-Turm, Iburg Bad Driburg

www.bad-driburg.teutoburgerwald.de/sehen-erleben/
51.73019N 9.00385E

Desenberg bei Warburg

www.kulturland.org/Erlesene-Natur/Erlebnisgebiete/Desenberg/
GPS: 51.50244N 9.19559E

Gut Holzhausen, Nieheim-Holzhausen

www.gut-holzhausen.de
GPS: 51.79131N 9.13655E

UNESCO-Weltkulturerbe Corvey, Höxter

www.welterbe-corvey.de
GPS: 51.77861N 9.40995E

Besucherzentrum Marienmünster

www.kulturstiftung-marienmuenster.de
GPS: 51.83336N 9.21141E

Diotima-Gesellschaft Bad Driburg

www.diotima-gesellschaft.de
GPS: 51.73568N 9.03346E

Forum Jacob Pins (Museum), Höxter

www.jacob-pins.de
GPS: 51.77378N 9.37786E

Nieheimer Kunstpfad

www.nieheim.de/highlights/nieheimer-kunstpfad.html
GPS: 51.79107N 9.13407E

Burg Dringenberg, Bad Driburg-Dringenberg

www.dringenberg.de
GPS: 51.67170N 9.05429E

Burg Herstelle, Beverungen-Herstelle

www.burg-herstelle.de
GPS: 51.64010N 9.41654E

Korbmacher-Museum, Beverungen-Dalhausen

www.korbmacher-museum.de
GPS: 51.62607N 9.29130E

Museum im Stern, Warburg

www.warburg.de
GPS: 51.48774N 9.14765E

Höxter

www.hoexter-tourismus.de
GPS: 51.77385N 9.38209E

Warburg

www.warburg-touristik.de
GPS: 51.48882N 9.14810E

Die Hügel des Räuschenberges bei Höxter

www.hoexter-tourismus.de/urlaubsthemen/aktiv-sein/
GPS: 51.80666N 9.37290E

Corveyer Weinberg, Höxter

www.kulturland.org/Klosterregion/Pilgern/Oekumenischer-Weinpfad-Corvey/
GPS: 51.79147N 9.39376E

Brakel

www.brakel.de
GPS: 51.71695N 9.18411E

Nieheim

www.nieheim.de
GPS: 51.80477N 9.10878E

Bad Driburg

www.bad-driburg.com
GPS: 51.73323N 9.02747E

Beverungen

www.beverungen.de
GPS: 51.66399N 9.37514E

Schloss Bökerhof, Brakel-Bökendorf

www.boekendorf.de
GPS: 51.77221N 9.21434E

Hinnenburg, Brakel

GPS: 51.73519N 9.18277E

Altenberger Höhenweg, Marienmünster-Altenbergen

GPS: 51.79330N 9.24371E

Agathenberg, Brakel-Gehrden

GPS: 51.65375N 9.11947E

**Hammerhof (Waldinformati-
onszentrum), Warburg-Scherfede**

www.wald-und-holz.nrw.de/wald-erleben/infozentren/hammerhof/
GPS: 51.52886N 9.00039E

Neuenheerse

www.neuenheerse.de
GPS: 51.67547N 8.99931E

Bad Driburg Gourmet-Tour

www.bad-driburg.com
GPS: 51.73323N 9.02747E

Corveyer Weinhaus, Höxter

www.corveyer-weinhaus.de
GPS: 51.77726N 9.40903E

Deutsches Käsemuseum, Nieheim

www.kaesemuseum.de
GPS: 51.80477N 9.10878E

Telegrafentour

www.kulturland.org/Aktiv/Radfahren/Lieb-lingstouren-Rad-fahren/Touren-Tipp-9-Die-Telegrafentour/
GPS: 51.82038N 9.22879E

Abtei Marienmünster

www.kulturstiftung-marienmuenster.de
GPS: 51.83092N 9.21315E

Weser-Skywalk, Beverungen-Würgassen

www.weser-skywalk.de
GPS: 51.64994N 9.43348E

Freilichtbühne Bökendorf, Brakel-Bökendorf

www.freilichtbuehne-boekendorf.de
GPS: 51.77555N 9.22065E

Nieheimer Käsemarkt, Nieheim

www.nieheim.de
GPS: 51.80420N 9.10999E

Godelheimer See, Höxter-Godelheim

www.hoexter-tourismus.de/urlaubsthemen/aktiv-sein/freizeitanlage-godelheim.html
GPS: 51.75838N 9.37590E

Schaukäserei Menne, Nieheim

www.dieschaukaeserei.de
GPS: 51.80339N 9.10355E

Brauerei Rheder, Brakel-Rheder

www.schlossbrauerei-rheder.de
GPS: 51.67871N 9.16337E

Brauerei Warburg, Warburg

www.warburger-brauerei.de
GPS: 51.48598N 9.19335E

Bad Driburger Naturparkquellen, Bad Driburg

www.bad-driburger.de
GPS: 51.73813N 9.02230E

Tonenburg, Höxter-Albaxen

www.tonenburg.com
GPS: 51.81473N 9.40332E

Aussichtsturm Hungerberg, Marienmünster-Vörden

www.marienmuenster.de
GPS: 51.82923N 9.22454E

Köterberg bei Höxter

www.koeterberg.de
GPS: 51.85520N 9.32447E

Weser-Skywalk, Beverungen-Würgassen

www.weser-skywalk.de
GPS: 51.64994N 9.43348E

Gräflicher Park, Bad Driburg

www.graeflicher-park.de
GPS: 51.73583N 9.03343E

Landschaftspark, Brakel-Rheder

www.schlossbrauerei-rheder.de
GPS: 51.67871N 9.16337E

Arboretum, Bad Driburg

www.bad-driburg.com
GPS: 51.73216N 9.03692E

Park, Bad Driburg-Bad Hermannsborn

www.bad-driburg.com
GPS: 51.76347N 9.05654E

Schlosspark, Beverungen-Wehrden

www.beverungen.de
GPS: 51.71419N 9.38771E

Sinnesgarten (Serviam-Schwestern), Warburg-Germete

www.serviam.de
GPS: 51.48522N 9.10089E

Gartenhöfchen Zionsberg, Warburg

www.zionsberg.de
GPS: 51.53344N 9.03571E

„Die HEGGE“, Willebadessen-Niesen

www.die-hegge.de
GPS: 51.62927N 9.16022E

Tipp

Brakel

**KLETTERZENTRUM
HOCH HINAUS**

Matilda, 8 Jahre, aus Moers:
„Das Kletterzentrum ist super, weil man hier auch bei schlechtem Wetter richtig viel Spaß haben kann.“



www.kletterzentrum-owl.de

Tipp

Bad Driburg

THERME

BELEBUNG & ERFRISCHUNG

Manuela, 34 Jahre, aus Altenbeken
„Egal ob Sommer oder Winter, ein Besuch in der Driburg-Therme ist wie ein kleiner Urlaub.“



www.driburg-therme.de



Impressum

*Kulturland Kreis Höxter • c/o Gesellschaft für Wirtschaftsförderung
im Kreis Höxter mbH (GfW) • Corveyer Allee 7 • 37671 Höxter*

Redaktion: Katja Krajewski (GfW) • Gestaltung: Irina Jansen (GfW)

Texte Portraits: Martina Schäfer, Brakel • Druck: Color + GmbH

Stand: Oktober 2022

Für Druckfehler und Irrtümer wird keine Haftung übernommen.

Titelfoto: Desenberg, Andreas Dunker/nrw-luftbildagentur.de

F. Grawe: S. 2, S. 5 (Steinheim), S. 10 o., S. 10 (Hintergrund), S. 12 o.l., u.r.

S.12 u.l./u.m., S. 14, S. 16 (Tiere), S. 17 (Tiere), S. 16/17 (Hintergrund),

S. 18 (Hintergrund), S. 21, S. 25 o.r., S. 29 u., S. 33, S. 34, S. 52, S. 57/58

Stadt Brakel: S. 4 (Brakel), S. 28/29 o. Stadt Borgentreich: S.4 (Borgentreich)

I. Jansen: S. 4 (Warburg), S. 5 (Willebadessen), S. 6/7, S. 8, S. 12 m.l., S. 15,

S. 16 (Portrait), S. 19, S. 20, S. 27, S. 28 u., S. 30, S. 31, S. 35, S. 38/39,

S. 40, S. 42/43 o., S. 46 o., S. 47, S. 48, S. 50/51, S. 53 Bad Driburger Touristik

GmbH: S. 4 (Bad Driburg), S. 57 u. K. Krajewski: S. 4 (Marienmünster),

S. 18 m, u., S. 41, S. 49, S. 57 o. Stadt Beverungen: S. 5 (Beverungen)

Stadt Höxter/Thomas Hampel: S. 5 (Höxter), Stadt Höxter: S. 26, freepik:

S. 5/6 (Kompass), S. 7 (Weltkugel), S. 20/22/24 (Piktogramm), S. 26/28 (Pikto-

gramm), S. 30/32 (Piktogramm), S. 32/33 (Illustrationen), S. 34/36/38 (Pik-

togramm), S. 40/42 (Piktogramm), S. 47 (Hintergrund), S. 54/55 (Hintergrund)

designed by starline-freepik.com: S. 11 (Hintergrund), S. 50/51 (Illustration) /

designed by Planolla-freepik.com: S. 36/37/38/39 (Illustrationen)/ designed by

Terdpongvector-freepik.com: S. 52/54 (Piktogramm) W. Noltenhans: S. 9, S. 12

m.l., S. 13 u., S. 22/23 o. Kulturkreis Höxter-Corvey gGmbH: S. 10 u.l., S. 24

o., S. 36/37 o. B. Solcher: S. 11, M. Stolte: S. 12 o.l. pixabay: S. 12/13 (Hinter-

grund), S. 13 (Wildgänse), S. 28/29 (Hintergrund), S. 46 u.r, Brusheezy:

S. 22/23/25 (Pinself) Burg Hersteller: S. 24 u., Forum Jacob Pins: S. 25. o. l.

ARTD Driburg: S. 25 u.l., Museum im Stern: S. 25 u.r., Stadt Nieheim: S. 5 u.,

S. 37 u., J. Smith: S. 44 U. Tölle: S. 46 u.l. Gräflicher Park: S. 55, Themenma-

agement Wandern Teutoburger Wald: S. 18 o.



Kontakt:
Kulturland Kreis Höxter
Corveyer Allee 7
37671 Höxter

Telefon: 05271 974323
Telefax: 05271 9743323
info@kulturland.org
www.kulturland.org



Gesellschaft für
Wirtschaftsförderung
im Kreis Höxter mbH

